

Mein kleiner **Wunderstern**

Die Weihnachtsgeschichte



Wenn ich nachts nicht schlafen kann

Text: Jutta Richter · Musik: Ludger Edelkötter

kl. Stern:



Men - schen - kind, Men - schen - kind,



vie - le Ster - ne um mich sind.



A - ber ich bin ganz al - lein,



denn mein Licht ist schwach und klein.



Men - schen - kind, Men - schen - kind,



vie - le Ster - ne um mich sind.



Doch nur du hast mich ge - sehn.



Da - für sag ich dan - ke - schön!

Musical notation for the phrase "Dan - ke - schön!". The notation is on a single staff in treble clef with a key signature of one sharp (F#). The melody consists of eight notes: B4 (quarter), e5 (quarter), e5 (quarter), B5 (quarter), B5 (quarter), e5 (quarter), e5 (quarter), and B5 (quarter). A double bar line is placed after the fourth note. The lyrics "Dan - ke - schön!" are written below the staff, with "Dan - ke -" on the first four notes and "schön!" on the last four notes. The text "Dan - ke - schön!" is highlighted in yellow.

kl. Stern: Menschenkind, Menschenkind,
draußen weht der Abendwind.
Weht ganz sacht und weht ganz leise,
nimmt uns mit auf eine Reise.
Menschenkind, Menschenkind,
gut, dass wir zusammen sind!
Denn wir werden vieles seh'n,
lernen diese Welt versteh'n,
Welt versteh'n.

Gesprächsimpulse

- Kannst du dir vorstellen, welche Gedanken der kleine Stern hatte, bevor er seinen Glanz verschenkte?
- Wenn du jetzt an der Krippe beim Jesuskind stehen würdest, was könntest du ihm schenken?
- Warum freut sich der kleine Stern so sehr? Er wollte doch eigentlich ein großer Strahlenstern werden, und jetzt hat er sogar seinen Glanz verschenkt? (das Schenken selbst macht Freude, im Lachen des Kindes liegt Dank, seine Rose in der Hand beginnt wieder zu blühen, ...)

Weitere Anregungen

Viele große Sternstrahlen auf Tonpapier zeichnen, ausschneiden und darauf schreiben oder malen, was die Welt freundlicher und heller machen kann – wie ich meine kleine Welt heller machen kann; ein „Wichteln“ vorbereiten: Überlegen, wer sich über ein kleines Geschenk (z. B. in der Nachbarschaft) besonders freuen würde, das kleine Geschenk verpacken, an eine Tür hängen, anschellen und schnell weglaufen – ob die Leute denken, das Geschenk käme „vom Himmel“?



Gedanken zum Hörbild

Mit dem ersten Hörbild wird die Hauptperson unserer Geschichte, „ein kleiner Stern“, eingeführt. Die Kinder werden sich bald mit ihm identifizieren.

Es geht ihm wie vielen Kindern: Er ist (noch) klein und kann nicht so leuchten wie die anderen. Das macht ihn traurig.

Aus dieser Traurigkeit holt er sich nicht selbst; ein Engel (ein „Bote“ Gottes, ein Bote einer anderen, besseren Welt) teilt dem Kleinen seine Auserwählung zu einer ganz besonderen Aufgabe mit.

Aufgaben haben – das läßt manchmal Traurigkeiten verfliegen!

Das erste Lied baut eine Beziehung zwischen dem hörenden / singenden Kind und dem kleinen Stern auf. Sterne erzählen von einer anderen weit entfernten Welt, in der es vielleicht heller und freundlicher ist. Das Kind im Lied will einen Stern, einen ganz kleinen nur, aus der Welt des Lichtes suchen.

Es sucht sich den kleinen Stern aus, dessen eigene Traurigkeit der vorangestellte Erzähltext bereits vorgestellt hat. Und weil der kleine Stern angesehen wird, empfindet er Freude und Dankbarkeit.

Er bekommt *Ansehen* weil es jemanden gibt, der ihn ansieht.

Zwischen dem (kleinen) Kind und dem (kleinen) Stern wächst eine Beziehung, in die das Kind seine Wünsche und Sehnsüchte hineinlegen kann.

Diese Begegnung, diese Beziehung, ist nicht laut. In Text und Melodie umschreibt das Lied diese Grundstimmung. „Träumen und sich sehnen“ kann man nur in leisen Räumen; die Atmosphäre der Ruhe unterbricht bewußt den Alltag des Kindes.

Gesprächsimpulse

- Kannst du dir vorstellen, wie das ist, wenn du nicht einschlafen kannst? (Über den Tag nachdenken, zu den Sternen sehen, sich Geschichten ausdenken, ...)
- Ob es wohl Träume gibt, die in Erfüllung gehen?
- Bestimmt hast du auch schon einmal einen Sternenhimmel gesehen. Wie sieht der aus?

- Wenn ich mir vorstelle, einige Sterne in Gedanken mit einem Faden zu verbinden, dann entstehen ganz neue Bilder am Himmel! (ein „Sternbild“ aufzeichnen)
- Bestimmt hat der kleine Stern auch ein wenig Angst vor der Reise, die er antreten soll. Aber da ist etwas, was ihn mutig macht ... („gut, dass wir zusammen sind ...“)

Weitere Anregungen:

Sich Fotos vom Sternenhimmel ansehen; einen Sternenhimmel malen, vielleicht mit der Technik übermalter Wachskreide (Kratztechnik); Sterne ausschneiden, falten, ...; eine Traumreise (Phantasiereise) zu dem kleinen Stern am Himmel machen und von dort auf die Welt sehen, ...

Ein Sternlied lernen (z.B. „Weißt du wieviel Sternlein stehen?“)

